

17. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau, 5.–8. März 2024 an der Justus-Liebig-Universität Gießen

Landwirtschaft und Ernährung Transformation macht nur gemeinsam Sinn Tagungsband



Foto: oscarbacke/211801

wito

Wissenschaftstagung
Ökologischer Landbau

www.wissenschaftstagung.de

Veranstalter:



Mitveranstalter*innen:



Träger*innen:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Landwirtschaft und Ernährung

Transformation macht nur gemeinsam Sinn

Tagungsband zur
17. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau
Gießen, 5. bis 8. März 2024

Herausgeber*innen

V. Bruder, U. Röder-Dreher, L. Breuer, C. Herzig, A. Gattinger

Veranstalter

FiBL Deutschland e.V.
Kasseler Str. 1a
60486 Frankfurt am Main
www.fibl.org

Mitveranstalter*innen

Justus-Liebig-Universität Gießen
Professur für Ökologischen Landbau
Karl-Glöckner-Str. 21 C
35394 Gießen
www.uni-giessen.de

Zentrum für Nachhaltige Ernährungssysteme (ZNE)
Senckenbergstraße 3
35390 Gießen
<https://www.uni-giessen.de/zne>

Träger*innen

FiBL Deutschland e.V.
Kasseler Str. 1a
60486 Frankfurt am Main
www.fibl.org

Stiftung Ökologie & Landbau (SÖL)
Weinstraße Süd 51
67098 Bad Dürkheim
www.soel.de

Alle in diesem Buch enthaltenen Angaben, Ergebnisse usw. wurden von den Autor*innen nach bestem Wissen erstellt und von ihnen sowie den Herausgeber*innen mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft. Dennoch sind Fehler nicht auszuschließen. Daher erfolgen alle Angaben ohne jegliche Verpflichtung der Autor*innen und Herausgeber*innen. Sie übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie die Beachtung privater Rechte Dritter. Der Haftungsausschluss gilt insbesondere für Entscheidungen und deren Folgen, die auf Basis der Angaben in diesem Tagungsband getroffen werden. Die Autor*innen sind für ihre Beiträge selbst verantwortlich, ihre Meinung entspricht nicht automatisch der Ansicht der Herausgeber*innen.

Die 17. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau fand vom 5. - 8. März 2024 an der Justus-Liebig-Universität Gießen statt. Ausgerichtet wurde sie vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL Deutschland e.V.) sowie von den Mitveranstalter*innen der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU): der Professur für Ökologischen Landbau, der Professur für Landschafts-, Wasser- und Stoffhaushalt und der Professur für Betriebslehre der Ernährungswirtschaft und des Agribusiness sowie dem Zentrum für nachhaltige Ernährungssysteme (ZNE).

Die Tagung wurde dankenswerterweise gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Zudem unterstützten zahlreiche Unternehmen diese Tagung mit Sachspenden.

V. Bruder, U. Röder-Dreher, L. Breuer, C. Herzig, A. Gattinger [Hrsg.], (2024) Tagungsband zur 17. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau, Landwirtschaft und Ernährung – Transformation macht nur gemeinsam Sinn. Gießen, 5. bis 8. März 2024, <https://wissenschaftstagung.de>, FiBL Deutschland e.V., Frankfurt am Main, <https://doi.org/10.5281/zenodo.11204339>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

FiBL Deutschland e.V.
Kasseler Straße 1a
60486 Frankfurt am Main

1. Auflage 2024

Der Tagungsband und die Tagungsbeiträge stehen auch im Archiv Organic Eprints zur Verfügung unter www.orgprints.org

Text Layout: B. Liebl, V. Mayer, U. Röder-Dreher

Cover Layout: A. Zolnierek, N-Komm Agentur für Nachhaltigkeits-Kommunikation

DOI: 10.5281/zenodo.11204339

Kleegrasaufnahme von tragenden Sauen im Freiland (V)

Werner D¹, Machner M-T¹, Martinovs C² & Bussemas R¹

Keywords: Kleegras, Sauen, Weide, Schnittmethode

Abstract

Knowledge of the quality and quantity of roughage consumed by sows is necessary in order to adapt the composition and quantity of concentrate mixtures to the sows' needs. In free-range systems, however, it is difficult to measure the quantity of roughage consumed by the animals. In the present study, the fresh and dry matter as well as the energy content of the clover-grass growth of a pasture area were determined in two trial years using weekly cut samples. In both trial years, the energy requirements of the sows could theoretically be met from the existing pasture. The method was easy to apply and could be used to estimate the yield and quality of the pasture.

Einleitung und Zielsetzung

Der Einsatz von Raufutter in der Fütterung tragender Sauen ist nicht nur unter gesundheitlichen Aspekten interessant. Ein Teil des Protein- und Energiebedarfes tragender Sauen kann durch qualitativ hochwertiges Raufutter abgedeckt und dadurch Kraftfutter eingespart werden. In Betrieben mit (zeitweiser) Freilandhaltung von Schweinen nehmen die Tiere Raufutter direkt von der Weide auf. Wie viel gefressen wird ist schwer einzuschätzen. Ältere Daten schwanken zwischen 8 und 18 kg Frischmasse je Tier und Tag. Je nach Qualität kann damit die Hälfte des Erhaltungsbedarfs an Energie von tragenden Sauen gedeckt werden. Genaue Kenntnisse zur tatsächlich aufgenommenen Menge und Qualität des Raufutters sind nötig, um dann die Kraftfuttermischungen entsprechend den Bedürfnissen der Sauen in Zusammensetzung und Menge formulieren zu können. In der vorliegenden Untersuchung wurden in zwei Versuchsjahren mittels wöchentlicher Schnittproben Frisch- und Trockenmassen sowie der Energiegehalt der Aufwüchse ermittelt, um Aussagen zur Menge und Qualität des auf der Weide aufgenommenen Raufutters treffen zu können.

Methoden

Über einen Zeitraum von sechs Wochen wurden in den Versuchsjahren 2018 und 2019 je 20 tragende Sauen auf einer 2 ha großen Kleegrasweide (Anteil 2/3 Weidelgras Sorte *Tivoli* und 1/3 Rotklee Sorte *Titus*) gehalten. Die in einer sechsjährigen Rotationsfruchtfolge integrierte Fläche befand sich im zweiten und dritten Hauptnutzungsjahr. Wöchentlich wurden Frisch- und Trockenmassen durch Schnittproben (bis auf Bodenhöhe) von je 1m² an zufällig ausgewählten Punkten auf der Fläche sowie in einem für die Tiere nicht zugänglichem Kontrollstreifen direkt neben der Weidefläche bestimmt. Im Anschluß erfolgte eine Analyse auf die Rohnährstoffe mittels Weender Futtermittelanalyse.

¹ Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst 32, 23857 Westerau, daniela.werner@thuenen.de

² privat, Lübeck

Ergebnisse und Diskussion

Abbildung 1 zeigt die berechneten, von der gesamten Versuchsfläche zur Verfügung stehenden, Trockenmassen- und Energiemengen.

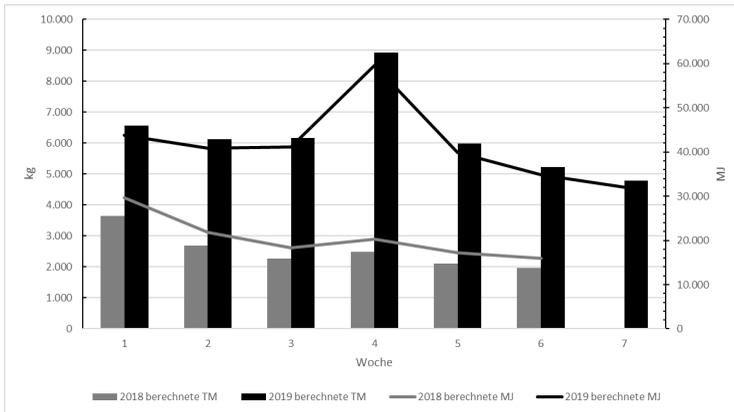


Abbildung 1: Berechnete Trockenmasse und Energiemengen der Versuchsfläche (2 ha)

Im Versuchsjahr 2018 war der Kleeerasaufwuchs aufgrund einer langen Trockenperiode gering und die Frischmasse im Aufwuchs insgesamt niedrig. Rein rechnerisch nahmen die Sauen in der Versuchsperiode 2018 täglich 2,4 Kilogramm Futtertrockenmasse mit 8,1 Megajoule umsetzbarer Energie je Kilogramm Trockenmasse auf. Im Versuchsjahr 2019 konnte sich der Bestand aufgrund günstigerer Wetterverhältnisse besser entwickeln und wies im Vergleich zum Vorjahr einen niedrigeren Trockenmassegehalt auf (19,7 vs. 37,8 %). Rechnerisch nahmen die Sauen in dieser Versuchsperiode, bei einer deutlich höheren Frischmasseaufnahme als im Vorjahr, täglich 1,8 Kilogramm Futtertrockenmasse mit im Schnitt 6,7 Megajoule umsetzbarer Energie je Kilogramm Trockenmasse auf. Ähnliche Trockenmasseaufnahmen wurden auch von Edwards (2003) ermittelt. Diese Berechnungen verdeutlichen, dass die Sauen in beiden Versuchsjahren über die Aufnahme von Klee gras ihren Erhaltungsbedarf an Energie zu einem erheblichen Teil aus Raufutter decken konnten.

Schlussfolgerungen

Sauen können erhebliche Anteile ihres Erhaltungsbedarf durch die Aufnahme von Weidfutter decken. Die Schnittmethode kann als einfach umzusetzende Methode eingesetzt werden um auf Weiden zur Verfügung stehenden Futtermengen und -qualitäten für tragende Sauen abzuschätzen.

Literatur

Edwards, S.A. (2003): Intake of Nutrients from Pasture by Pigs. Proceedings of the Nutrition Society (2003), 62, S.257-265